



Cambridge International Examinations
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--

* 7 9 6 1 4 9 8 2 5 1 *

GERMAN

0525/21

Paper 2 Reading and Directed Writing

May/June 2014

1 hour 30 minutes

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO NOT WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions in **Section 1** and **Section 2** and **Section 3**.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

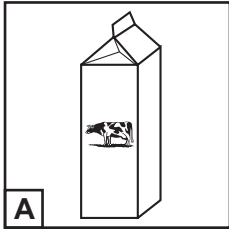
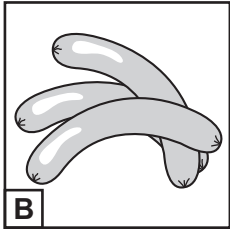
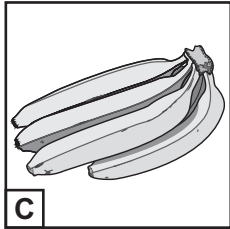
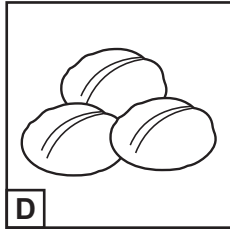
This document consists of **16** printed pages and **4** blank pages.

Erster Teil

Erste Aufgabe, Fragen 1-5

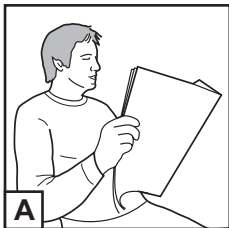
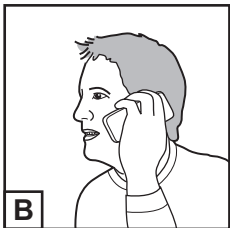
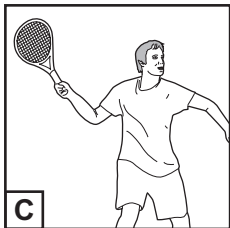
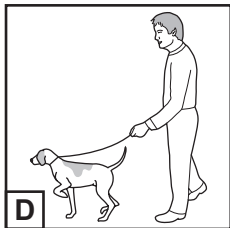
Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Auf Ihrer Liste steht: *Brötchen*.
Was kaufen Sie?

A				
B				
C				
D				

[1]

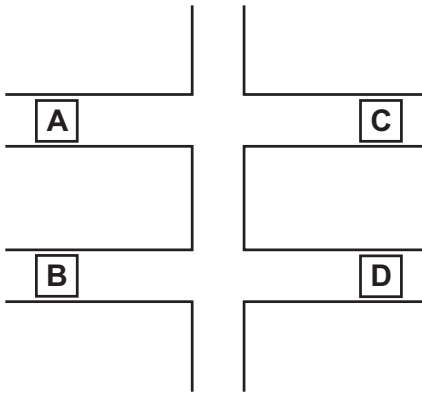
2 Ihr Freund hat ein neues Handy.
Was macht er?

A				
B				
C				
D				

[1]

3 Das Kino ist in der zweiten Straße links.
Wo ist das Kino?

A			
B			
C			
D			



X
Sie sind hier

[1]

4

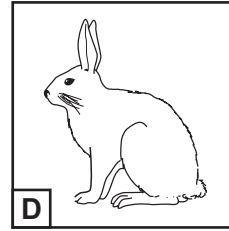
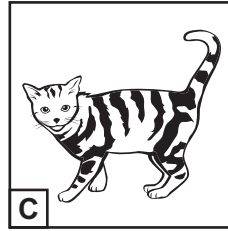
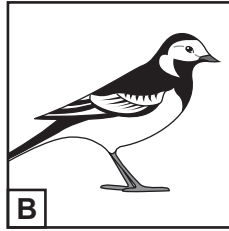
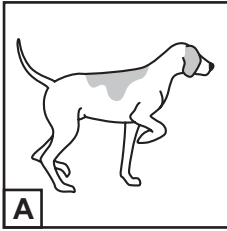
4 Sie haben eine Katze.
Was haben Sie?

A	
---	--

B	
---	--

C	
---	--

D	
---	--



[1]

5 Sie möchten die Speisekarte.
Wo sind Sie?

A	
---	--

am Bahnhof

B	
---	--

im Restaurant

C	
---	--

im Theater

D	
---	--

in der Bibliothek

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6-10

Simone hat viel zu tun. Lesen Sie ihre Liste. Was kauft sie? Tragen Sie die richtigen Buchstaben ein.

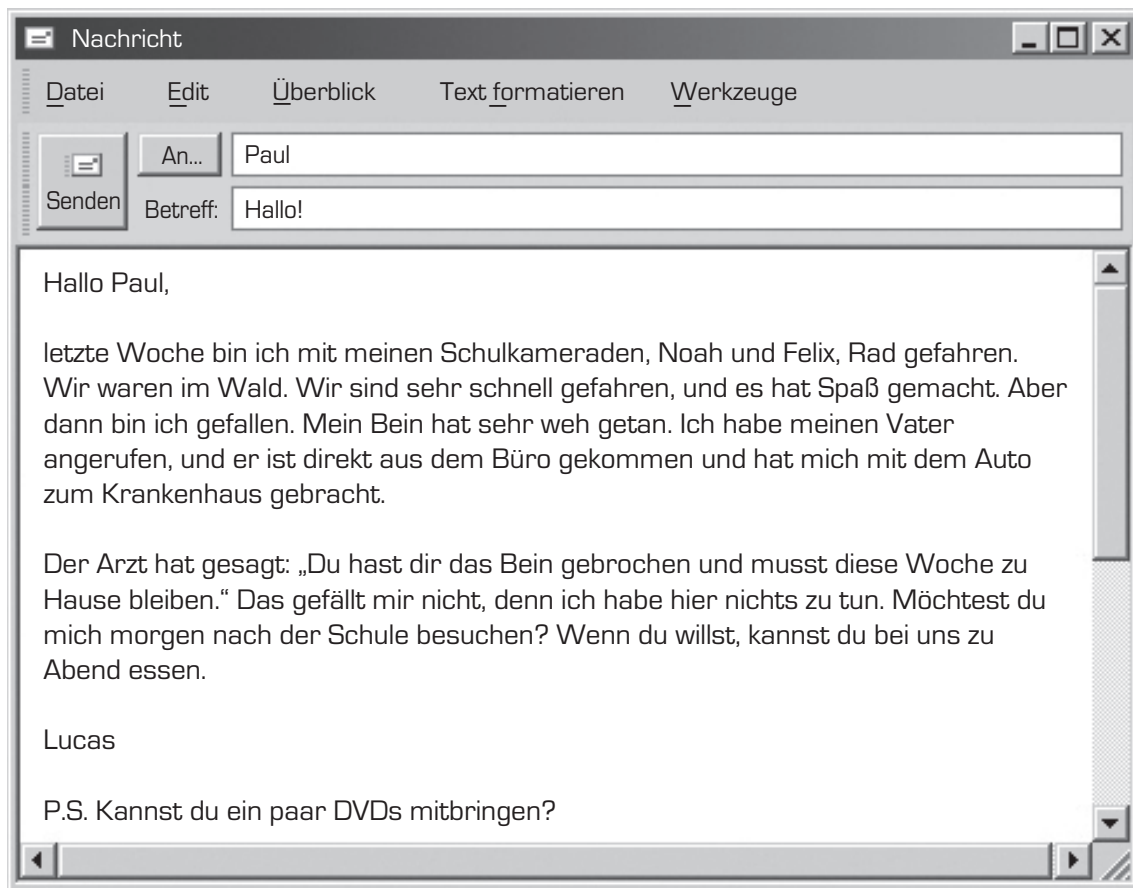
- A Kuchen
- B Briefmarken
- C Kleidung
- D Tennisschläger
- E Kartoffeln
- F Kopfschmerztabletten

6		Ich gehe auf die Post.		<input style="width: 40px; height: 30px;" type="text"/>	[1]
7		Ich gehe zum Sportgeschäft.		<input style="width: 40px; height: 30px;" type="text"/>	[1]
8		Ich gehe zum Modegeschäft.		<input style="width: 40px; height: 30px;" type="text"/>	[1]
9		Ich gehe zur Apotheke.		<input style="width: 40px; height: 30px;" type="text"/>	[1]
10		Ich gehe zur Konditorei.		<input style="width: 40px; height: 30px;" type="text"/>	[1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11-15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt. Kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

**11 Letzte Woche ist Lucas**

A mit seinem Vater Rad gefahren.

B allein Rad gefahren.

C mit Freunden Rad gefahren.

[1]

12 Nach dem Unfall war Lucas

A im Krankenhaus.

B in der Schule.

C im Büro.

[1]

13 Diese Woche muss Lucas

A zum Arzt gehen.

B im Krankenhaus bleiben.

C zu Hause verbringen.

[1]

14 Lucas findet diese Woche

A lustig.

B langweilig.

C super.

[1]

15 Morgen möchte Lucas

A seinen Freund Paul sehen.

B in die Schule gehen.

C Paul besuchen.

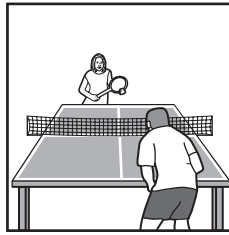
[1]

[Total: 5]

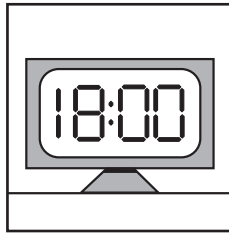
Vierte Aufgabe, Frage 16

Sie sind bei einer deutschen Familie. Sie lassen einen Zettel auf dem Tisch.
Sehen Sie sich den Text und die Bilder an. Schreiben Sie **auf Deutsch**.

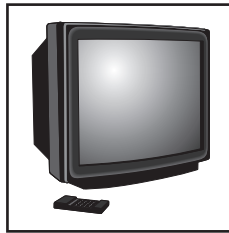
(a) Was machen Sie?



(b) Wann kommen Sie nach Hause?



(c) Was machen Sie heute Abend?



A large, spiral-bound notebook with multiple pages. The pages are ruled with horizontal dotted lines for writing. The notebook is shown from a slightly elevated perspective, with the spiral binding on the left side.

[Total: 5]

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION TWO]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 17-25

Sie finden einen Artikel in einer Zeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Anna B., eine Studentin aus Dänemark, wollte in Hamburg einen Sprachkurs machen, um ihr Deutsch zu verbessern.

Sie hat Freunden und Familie „Tschüss“ gesagt und ist am Hauptbahnhof in Kopenhagen in den Zug eingestiegen. Sie war sehr müde, denn sie hatte am Abend vor der Reise mit Freunden gefeiert und war sehr spät ins Bett gegangen. In dem warmen Zug hat sie ein paar Minuten Musik gehört und ist eingeschlafen. Eine halbe Stunde später ist sie wieder wach geworden. Ihre Handtasche war nicht mehr auf dem kleinen Tisch neben ihr. Anna hatte Angst: Jemand hatte die Handtasche gestohlen!

Die anderen Passagiere haben Anna geholfen, die Handtasche zu suchen. Man hat sie auf der Toilette gefunden. Leider war Annas Portemonnaie nicht mehr in der Handtasche, aber alles andere war noch da. Sie hat ihren Eltern eine SMS geschickt. Ihre Mutter hat sofort angerufen. „Keine Sorge“, hat sie gesagt. „Wir werden dir etwas Geld schicken.“ Anna fühlte sich besser, aber im Zug wollte sie lieber nicht mehr schlafen. „Zum Glück habe ich nicht auch meinen Pass verloren!“, dachte sie.

17 Was wollte Anna in Deutschland machen?

.....
..... [1]

18 Warum war Anna müde? Nennen Sie **zwei** Gründe.

(i) [1]

(ii) [1]

19 Was hat Anna gemacht, bevor sie im Zug eingeschlafen ist?

.....
.....

20 Wie lange hat Anna geschlafen?

.....
.....

[1]

21 Was hat Anna gesehen, als sie wach wurde?

.....
.....

[1]

22 Wie haben die anderen Passagiere Anna geholfen?

.....
.....

[1]

23 Was hat Anna nicht gefunden?

.....
.....

[1]

24 Was wollten Annas Eltern machen?

.....
.....

[1]

25 Warum war Anna froh?

.....
.....

[1]

[Total: 10]

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION THREE]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 27-33

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 4 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Ein tolles Arbeitspraktikum

Vor drei Jahren machte Emma ein Arbeitspraktikum in einem Münchner Filmstudio. Sie war damals erst 15 Jahre alt und war mit ihrer Familie in der Stadtmitte von München gewesen, wo sie ein interessantes Poster gesehen hatte: Man suchte Jugendliche, die ein Arbeitspraktikum in einem bekannten Filmstudio machen wollten.

Sie meldete sich sofort per E-Mail und erklärte, warum sie die Stelle wollte. Ihre Eltern lachten. Ihrer Meinung nach würde es hunderte von Kandidaten geben: Man würde Emma bestimmt nicht auswählen.

Eine Woche später bekam Emma eine Antwort. Zum Erstaunen ihrer Eltern hatte sie Glück: Sie hatte die Gelegenheit, sechs Wochen im Filmstudio zu arbeiten. Von Anfang an gefiel ihr die Arbeit. Sie kam mit den Kollegen sehr gut aus, sie lernte mehrere Schauspieler und Schauspielerinnen kennen und durfte an den Filmsets mithelfen. Es war ein wunderschönes Erlebnis.

Jetzt interessiert sie sich für alles, was mit Film zu tun hat. Sie geht so oft wie möglich ins Kino. Letztes Jahr gründete sie sogar einen Filmklub in der Schule. Die Mitglieder versuchen, Sponsoren zu finden: Sie planen, einen kurzen Film über eine neue Rockband zu drehen, und es ist teuer, so etwas zu machen.

Nächstes Jahr beendet Emma die Schule. Trotz ihrer guten Noten hat sie keine Lust, auf die Uni zu gehen. Ihre Eltern verstehen das, aber ihr Bruder meint, sie sei dumm. „*Natürlich wirst du studieren müssen*“, sagt er. „*Ohne die richtigen Qualifikationen bekommst du bestimmt keine Stelle in der Filmindustrie.*“ Emma sagt nichts. Sie träumt nur davon, Filmregisseurin zu werden.

JA NE

Beispiel: Emma machte ihr Arbeitspraktikum in Berlin.

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------

Sie machte ihr Arbeitspraktikum in München.

.....

27 Emma sah das Poster, als sie im Stadtzentrum von München war.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

28 Man suchte junge Leute für ein Arbeitspraktikum in einem Kino.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

29 Emmas Eltern waren überrascht, als sie die Stelle bekam.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

30 Emma verstand sich gut mit den Mitarbeitern.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

31 Die Schüler suchen Sponsoren für eine neue Rockband.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

32 Die Eltern finden Emmas Wunsch, nicht auf die Uni zu gehen, dumm.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

33 Emma weiß, was sie in der Zukunft machen möchte.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

[Total: 10]

Zweite Aufgabe, Fragen 34-42

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Kann man ohne moderne Technologie leben?

Jan und Hamid sahen fern. In der Sendung handelte es sich um Häuser im neunzehnten Jahrhundert. *„Wie konnten die Leute damals ohne Strom leben?“* fragte Jan. *„Sie hatten keinen Fernseher, keine Mikrowelle, keinen Computer.... Das muss schwer gewesen sein!“*

„Ach, so schwer war das bestimmt nicht“, antwortete Hamid. *„Ich habe eine Idee. Wir könnten ein Experiment machen. Mit Thomas und Daniel könnten wir versuchen, zwei Wochen ohne Strom und ohne moderne Geräte zu leben. Wir werden dann wissen, ob das Leben schwer war. Was meinst du?“* Jan dachte kurz nach: *„Tolle Idee! Das würde ich gerne machen.“*

Die vier Freunde mieteten eine Hütte im Wald ohne Elektrizität und Gas, und das Experiment begann. Wenn es dunkel wurde, hatten sie nur Kerzenlicht. Sie mussten auch Wasser vom Brunnen holen, was natürlich anstrengend war. Sie wurden böse auf Daniel, weil er nie da war, wenn sie Wasser brauchten.

Kochen war auch nicht immer einfach. Meistens grillten sie draußen, und das machte ihnen Spaß. Aber eines Tages wollten sie den Ofen in der Hütte ausprobieren. Sie mussten zuerst Feuer machen, und es dauerte lange, bis der Ofen heiß war. Nach zwei Stunden waren sie alle hungrig und schlecht gelaunt.

Ohne Kühlschrank wurden die Lebensmittel sehr schnell schlecht. Glücklicherweise hatten sie ihre Fahrräder dabei, denn das nächste Geschäft war zwanzig Kilometer entfernt.

Am Ende des Experiments waren die Jungen alle der Meinung, dass es schwer ist, ohne moderne Technologie zu leben. *„Es ist natürlich einfacher, wenn man Strom in der Küche hat. Das ist ja klar“,* sagte Hamid. *„Aber wir hatten keine Handys und Computer dabei, und das war für uns der größte Nachteil. Wir hatten keinen Kontakt zu anderen Leuten und am Abend wussten wir zuerst nicht, was wir machen sollten.“*

34 Was sahen Jan und Hamid im Fernsehen?

.....
.....

[1]

35 Warum war Jan der Meinung, dass das Leben früher schwer war? Nennen Sie **ein** Detail.

.....
.....

[1]

36 Welche Idee hatte Hamid?

.....
.....

37 Wo haben die vier Freunde für zwei Wochen gewohnt?

.....
.....

[1]

38 Warum wurden sie manchmal böse?

.....
.....

[1]

39 Wie haben sie normalerweise Essen gemacht?

.....
.....

[1]

40 Warum mussten sie einmal zwei Stunden auf das Essen warten?

.....
.....

[1]

41 Was mussten die Jungen machen, um Lebensmittel zu kaufen?

.....
.....

[1]

42 Was hat den Jungen am meisten gefehlt? Nennen Sie **zwei** Sachen.

(i)

[1]

(ii)

[1]

[Total: 10]



Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.

© UCLES 2014